



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

zugerzeitung.ch/vereinsbeitrag

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zug

Generalversammlung Mitte 60+ Kanton Zug



Generalversammlung mit einem Impulsreferat.

Bild: zvg

Damit Generalversammlungen mehr als nur das Abwickeln statutarischer Traktanden sind, bereichert die Mitte 60+ Kanton Zug diese Anlässe jeweils mit einem Impulsreferat zu einem aktuellen Thema an. Andreas Eugster, Dienstchef Cyber- und Wirtschaftsdelikte der Zuger Polizei, führte in seinem spannenden und aufschlussreichen Referat die über 50 Teilnehmenden in die Welt der Cyberkriminalität ein. Dabei legte er den Fokus vor allem auf die Prävention, mit dem Ziel, das Bewusstsein für Gefahren zu schärfen und damit die persönliche Sicherheit im Internet zu erhöhen. Im neuen Vereinsjahr

wird sich die Mitte 60+ nebst einer Exkursion zum Pumpspeicherkraftwerk Limmern Gesundheitsthemen widmen, wie der Finanzierung der einheitlichen ambulanten und stationären Leistungen und der Frage, welche Gesundheitsversorgung wir wollen und wer sie finanzieren soll (www.60plus.zg.die-mitte.ch).

An der GV 2024 wurde der bisherige Revisor Alois Zürcher, Neuheim, in den Vorstand gewählt. Er ersetzt den bisherigen Finanzchef Erwin Müller. Als neuer Revisor wurde Guido Hüwyler, Hünenberg, gewählt.

**Für die Mitte 60+ Kanton Zug:
Peter R. Hofmann**

Baar

Am Schluss kommt alles Gut



Impression von der Berufsschau in Baar.

Bild: Yvonne Kraft

46 Firmen und 92 Berufe konnten die Schülerinnen und Schüler an der Berufsschau in Baar erkunden. Alle können im Kanton Zug gelernt werden.

Die Jugendlichen erhielten spannende Einblicke in verschiedene Berufe und konnten ausprobieren. Zum Beispiel konnten sie selbst Würste herstellen, Pflanzen umtopfen, Blutdruck messen, Spritzen setzen, Berufs-Quiz absolvieren, bei Zeichnern aktiv zeichnen, Velofelgen zentrieren, den Stromkreis kennenlernen, kleine Experimente in den Laboren durchführen und vieles mehr. Die Zeit verging schnell und die Jugendlichen erhielten einen Einblick in die Vielfalt der Berufe.

Am Abend waren Eltern, Jugendliche und Interessierte eingeladen, sich über das Berufsbildungssystem und den Berufs-

wahlprozess zu informieren. Rektor Paul Stalder eröffnete den Abend und bezog sich auf die Berufsschau. Regierungsrat Stephan Schleiss überbrachte Grüsse des Kantons Zug und betonte die Wichtigkeit des dualen Bildungssystems. Dusan Milakovic, Leiter des Amtes für Berufsbildung, zeigte auf, dass das Berufsbildungssystem verschiedene Wege bietet und keine Auswahl falsch ist, und dass es zu jedem Abschluss einen Anschluss gibt.

Beatrice Rotha, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin vom BIZ, erläuterte den Berufswahlprozess in fünf Schritten und gab den Eltern Tipps zur Begleitung der Jugendlichen. Bei den Podiumsdiskussionen mit Ausbildnern, Lehrpersonen und Lernenden wurde deutlich, dass Teamfähigkeit in der Wirtschaft gefragt ist und

nicht nur die gute Noten zählen. Es ist wichtig realistische Ziele zu haben und einen Plan B anzudenken, falls es mal zu einer falschen Abzweigung kommt.

Eine Botschaft an die Eltern war, ihren Kindern bei der Berufswahl Zeit zu geben und weniger Druck auszuüben.

Arno Matter, Präsident des Gewerbevereins Baar und selbst Ausbilder, appellierte an Offenheit und Leidenschaft der Jugendlichen sowie an das Vertrauen und die Wertschätzung der Bezugspersonen, um Berufsstolz bei den angehenden Berufsleuten zu fördern.

Die Moderatorin Silja Studer fasste zusammen: «Am Schluss kommt alles Gut!» – eine Botschaft, die an die Superkraft Batman erinnert.

**Für den Gewerbeverein Baar:
Arno Matter**

Baar

Spielgruppenverband Kanton Zug - ein motiviertes Leitungsteam

Eine beachtliche Zahl an Spielgruppenleiterinnen waren an der Mitgliederversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus Baar anwesend, als die Arbeit des vergangenen Jahres vorgestellt wurde. Und diese wurde erfolgreich gemacht. Zu erwähnen ist die Weiterbildung in Baar zum Thema Trauerarbeit mit Pfarrer Manuel Biele. Immer wieder gibt es Kinder in der Spielgruppe, welche einen Verlust eines lieben Menschen, eines Haustieres, Trennungen erleben müssen. Spielgruppenleiterinnen müssen darauf vorbereitet sein.

Der Spielgruppenjahr-Eröffnungshöck in der Spielgruppe Tröpfli Steinhausen wurde von zahlreichen Spielgruppenleiterinnen besucht – zusammen auf das neue Spielgruppenjahr anstossen ist wichtig, haben Spielgruppenleiterinnen eine sehr wichtige Aufgabe in der frühkindlichen Bildung übernommen. Dies zeigt auch die alljähr-



Der Vorstand: Brigitte Scherrer, Jacqueline Bircher, Lucia América Reichmuth, Barbara Marty, Christine Exer.

Bild: zvg

lich erhobene Bestandesaufnahme aller Spielgruppenkinder. Im Schuljahr 2023/24 besuchen 1270 Kinder in den 11 Zuger Gemeinden die Spielgruppe. Das Erfreuliche, es sind 39 Kinder mehr als im Vorjahr. Obwohl immer mehr Eltern auf Kitaplätze angewiesen sind, ist nach wie vor die Spielgruppe bei Eltern und Kindern beliebt. Sehr viele fremdsprachige Kinder besuchen eine Spielgruppe. Daher absolvieren viele Spielgruppelei-

terinnen eine Weiterbildung im Bereich Sprachförderung. Integration wird in den Spielgruppen stark gelebt und gefördert.

Der Vorstand des Spielgruppenverbandes dankte am Schluss den Spielgruppenleiterinnen für ihr Engagement zum Wohle der Kinder, zum Wohle der Gesellschaft.

**Für den Spielgruppenverband
Kanton Zug: Christine Exer,
Barbara Marty**

Unterägeri

Generalversammlung der Mitte Unterägeri

Die Mitte Unterägeri traf sich im Restaurant Schiff zur Generalversammlung 2024.

Gemeinderätin Irene Iten verdankte in ihrer Laudatio die langjährige Arbeit von Matthias Buzzi für die Mitte Unterägeri. «Matthias lernten wir als engagierten Gemeinderatskandidaten bei den Gemeinderatsersatzwahlen 2016 kennen. Mit dem Motto «Buzzt de Buzzi, gwünnid all» und dem Besenwagen machte er sich in Unterägeri einen Namen. Seine Arbeit und sein Engagement verdankte ihm die GV mit einer stehenden Ovation.

Für die langjährige Arbeit von Alfred Meier im Vorstand als Vizepräsident und Vertreter des Kath. Kirchenrats dankte Fabio Iten. «Ich habe Fredi immer als sehr engagierten und lösungsorientierten Vorstandskollegen wahrgenommen. Seit 2012 im Vorstand, davon von



Matthias Buzzi (stehend) dankt Alfred Meier (links) für seine Arbeit im Vorstand.

Bild: zvg

2015 bis 2020 auch als Vizepräsident, hat er sich stets zum Wohl unserer Partei engagiert».

Nach dem Rücktritt von Alfred Meier aus dem Vorstand wurde Kirchgemeindepräsident Ivo Krämer als neuer Vertreter des Katholischen Kirchenrats in den Vorstand gewählt. Für die Nachfolge von Matthias Buzzi als Vorstandsmitglied und während 6 Jahren als Präsidenten der Mitte Unterägeri konnte kei-

ne geeignete Person gefunden werden. Als Vizepräsidentin wird Irene Iten-Muff die Leitung der Partei übernehmen. Sie wird unterstützt durch Fabio Iten, welcher die kantonalen Termine wahrnimmt. Ebenso wird Michelle Müller das Sekretariat übernehmen und so die Vizepräsidentin entlasten.

**Für die Mitte Unterägeri:
Arthur Walker**

Oberägeri

Grosses Jubiläum und eine Erfolgsgeschichte

Die Ägerital Energie Genossenschaft (AeEG) besteht seit 10 Jahren. Für die Verwaltung Grund genug, das Jubiläum mit einer «Spezial-GV-Schiffahrt» auf dem Ägerisee zu feiern. Zu Beginn hielt Beni Schacht, Leiter Betrieb der Ägerisee Schifffahrt AG einen Vortrag zur im nächsten Winter geplanten Elektrifizierung des Schiffs «Ägerisee».

Der Präsident Marcel Günter konnte den mehr als 60 Anwesenden mitteilen, dass diesen Herbst das 15. Dach mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet wird. Die AeEG produziert damit rund 950 000 Kilowattstunden Sonnenstrom in



GV-Schiffahrt zum 10-Jahr-Jubiläum.

Bild: zvg

den Gemeinden Menzingen, Unter- und Oberägeri. Die rund 280 Genossenschafter/innen erhalten seit Beginn 2% Zins auf ihren Anteilscheinen und der Anteilscheinwert konnte über die Jahre um 200 Franken

(+20%) gesteigert werden. Gründungsmitglied Hanspeter Henggeler darf im geschäftlichen Bereich weitere spannende Aufgaben übernehmen und verlässt die Verwaltung der AeEG. Mit Joël Barmettler wurde ein gut ausgebildeter Nachfolger gewählt. Joël sowie alle bisherigen Mitglieder der Verwaltung wurden mit Applaus bestätigt. Bei einem feinen Nachtessen auf dem See, mit Rundblick über das eindrucksvolle Ägerital, wurde rege über Energie-, Speicher- und allgemeine Themen diskutiert.

Für die Ägerital Energie Genossenschaft: Karin Wyss-Iten